

## Scatgesang und Improvisation

...daba daba, shulia bop, duja doodn, didelie dadeli...

Eine meiner ersten Platten war eine LP von Ella Fitzgerald. Ich hörte sie immer und immer wieder, so dass ich irgendwann alle Soli nachsingen konnte.

Scatgesang und Improvisation sind ein wesentliche Merkmale des Jazz.

Einige der bekanntesten Vertreter der vokalen Improvisation sind Ella Fitzgerald, Louis Armstrong, Sarah Vaughan und Al Jarreau. Außer der Melodie singen sie improvisierte Gesangslinien. Die Sprache, die sie benutzen - der Scatgesang mit Scatwörtern - sind lautmalerische Silben, wie z.B. daba daba, shulia bop, duja doodn, didelie dadeli.

Über die Herkunft des Scatgesangs gibt es verschiedene Legenden. Eine besagt, dass Louis Armstrong während einer Studioaufnahme Noten vom Notenständer gefallen sind. Da Stücke als Ganzes ohne Unterbrechung aufgenommen wurden, konnte er sie nicht aufheben und hat auf erfundene Silben weitergesungen - die vokale Improvisation war geboren!

### Wie finde ich passende Töne und Wörter und wo fange ich an?

Instrumentalisten können auf Tasten, Saiten oder Klappen zurückgreifen und mit ein wenig Grundwissen von Akkorden/Harmonien improvisieren. Als Sänger sind wir ausschließlich auf unsere Ohren angewiesen. Aber mit wenigen Übungen kommen wir schnell vorwärts und haben bald passende Töne im Ohr.

Im Workshop gehen wir zunächst von der Melodie aus, singen dann die Töne der Akkorde, improvisieren über kurze Abfolgen typischer Akkordverbindungen. Wir spielen mit Silbenkombinationen, die gut zu singen sind -den Scatwörtern-, entwickeln kurze improvisierte Melodien und Motive, u.a. mit Techniken wie Call und Response.

Keine Angst vor falschen Tönen! Scatgesang ist Improvisation, nichts ist vorher festgelegt. Rein intuitiv finden wir oft Töne, die gut zu den Akkorden passen. Probiert und experimentiert einfach. Wenn nicht hier, wo dann?

### Mehr davon?

Für diejenigen, die noch intensiver in den Scatgesang eintauchen möchten, biete ich weiterführend gerne meine Unterstützung in Einzelstunden an.

### Literaturempfehlung:

In meinem Studium am Berklee College, hatte ich Unterricht bei Bob Stoloff, dessen Buch SCAT ich empfehlen möchte. Von Michele Weir, die ich bei einem Workshop kennenlernte habe, gibt es das Buch „Vocal improvisation“, ebenfalls ein gutes Übungsbuch.